

## **DDR-Geschichte im Museum - neue Fragen, neue Ansätze**

Herbsttagung des brandenburgischen Museumsverbandes  
18. – 19. September 2017, Kulturzentrum Rathenow

Der brandenburgische Museumsverband greift das Thema "DDR-Geschichte im Museum - neue Fragen, neue Ansätze" in Form einer überregionalen bzw. internationalen Fachtagung auf. Ziel ist es, im Vorfeld des 30. Jahrestages der "Wende" eine Standortbestimmung vorzunehmen, neue Projektideen zu entwickeln und Kooperationen vorzubereiten.

Ausgangspunkt der Tagung ist die Beobachtung, dass die Erforschung und Darstellung der DDR-Geschichte in Museen in den letzten zehn Jahren deutlich mehr Raum gewonnen hat. Zwischen der Aufarbeitung von Unrecht und Repression und der Erforschung und Darstellung der Alltagskultur hat sich eine große Spannweite an Themen entfaltet. Insbesondere im Bereich der Vermittlung sind vielfältige Projekte und Angebote entstanden, die auch partizipatorische Zugänge eröffnen und unterschiedlichen Sichtweisen Raum geben. Grundsätzliche Fragen betreffen die Konzeptionen des Sammelns von DDR-Alltagsgeschichte. Wie soll in Gegenwart und Zukunft gesammelt werden? In Bezug auf die Erforschung der DDR-Geschichte stellen sich neue Herausforderungen und eröffnen sich neue Möglichkeiten, sei es im Zuge der Provenienzforschung, der interdisziplinären Analyse oder des internationalen Wissensaustauschs.

### **Sonntag, 17.09.2017**

19.00 Uhr Get together im Restaurant Harlekin im Kulturzentrum Rathenow

### **Montag, 18.09.2017**

10.00 Uhr Begrüßung

Bettina Götze, Geschäftsführerin Kulturzentrum Rathenow

Silke Siebrecht-Grabig, Vorsitzende Museumsverband Brandenburg

Reiner Walleser, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Sabine Kuder, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

10.45 Uhr Susanne Köstering, Geschäftsführerin Museumsverband Brandenburg:  
Wozu diese Tagung?

11.00 Uhr Kerstin Langwagen, Zeitgeschichtliches Forum Leipzig: Erinnerungskulturelle  
Transformationen – Die museale Aufarbeitung des Alltags in der DDR

11.30 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr Mark Keck-Szajbel, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder: 1989 im Museum – Von  
the Wende zu Terror Háza – Ein internationaler Vergleich aus der Sicht eines Lehrenden

12.30 Uhr Matthias Barelkowski, Universität Siegen: Zwischen Verdammung, Verschweigen und Kult –  
Die „Volksrepublik Polen“ im Museum

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Florentine Nadolni, Bildungs-, Kultur- und Ausstellungszentrum Landkreis Oder-Spree:  
Kunst und Alltag in der DDR – Das Kunstarchiv Beeskow und das Dokumentationszentrum  
Alltagskultur der DDR im Verbund

14.30 Uhr Axel Drieschner, Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR, Eisenhüttenstadt:  
DDR-Alltagskultur sammeln und ausstellen – Probleme und Perspektiven

15.00 Uhr Johanna Sänger, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig: Konkurrierende Erinnerungen –  
Sammeln und Ausstellen zur DDR-Geschichte im Stadtmuseum

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Renate Flagmeier, Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin: Die DDR im Kontext des  
Museums der Dinge

16.30 Uhr Klara Prešnajderova, Designmuseum Bratislava: Unterschätzt,  
vergessen, wiederentdeckt – Slowakisches Design aus der SSR als Sammlungsobjekt  
des Slowakischen Designmuseums

17.00 Uhr Diskussion mit Sabine Kuder, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur; Sören  
Marotz, DDR Museum, Berlin; Dominik Pick, Zentrum für Historische Forschung Berlin der  
Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau/Danzig

18.00 Uhr Stadtrundgang mit Bettina Götze, Kulturzentrum Rathenow

19.00 Uhr Abendessen

## **Dienstag, 19.09.2017**

9.00 Uhr Museumsrundgang

10.00 Uhr Reinhard Zabka, Lugenmuseum, Radebeul: Interieur Underground – Kunst der  
Subkultur in der DDR der 1980er Jahre

10.30 Uhr Frédéric Bušmann, Museum der bildenden Künste, Leipzig: Die DDR im Blickwechsel – Zu  
einem Ausstellungsprojekt von Leipziger Jugendlichen über Kunst in der DDR im Museum der  
bildenden Künste Leipzig

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Jochen Voit, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstrae, Erfurt: Das Konzept  
Andreasstrae – Aufbau und Entwicklung eines besucherorientierten Erinnerungsortes zur  
DDR-Geschichte

12.00 Uhr Jeanette Toussaint, Rochow-Museum, Reckahn: Maxl ist viel cooler als BUMMI – Lernen

wir aus Besucherreaktionen etwas für zukünftige Präsentationen von DDR-Geschichte?

12.30 Uhr Diskussion mit Sandra Brenner, Landesjugendring Brandenburg e.V.; Hana Hlášková, Politisch-historische Jugendbildung bei der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Kai Drewes, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner: Am Puls der Forschung – Die Wissenschaftlichen Sammlungen des IRS Erkner zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR als Dienstleister für Wissenschaft und Öffentlichkeit

14.30 Uhr Mathias Deinert, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg: Die Forschung zu Kulturgutentziehungen in SBZ und DDR – Aufgaben und Möglichkeiten des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste

15.00 Uhr Abschlussdiskussion und Verabschiedung

16.00 Uhr Tagungsende

Veranstaltungsort: Kulturzentrum Rathenow, Märkischer Platz 3, 14712 Rathenow,  
Tel.: 03385-5190-30, [www.kulturzentrum-rathenow.de](http://www.kulturzentrum-rathenow.de)

Veranstalter: Museumsverband Brandenburg, Am Bassin 3, 14467 Potsdam, Tel.: 0331-2327911,  
[mitarbeiter@museen-brandenburg.de](mailto:mitarbeiter@museen-brandenburg.de); [www.museen-brandenburg.de](http://www.museen-brandenburg.de)

Die Teilnahme ist kostenfrei. Für die Pausenverpflegung wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10 € pro Tag erhoben.

Anmeldung: [www.museen-brandenburg.de](http://www.museen-brandenburg.de); [mitarbeiter@museen-brandenburg.de](mailto:mitarbeiter@museen-brandenburg.de);  
Fax: 0331-2327920.